



Stern des Monats

In jeder Position ausgezeichnet

Das Angebot an guten „Salome“-Aufnahmen ist nicht gerade gering, und so muß eine neue Einspielung schon einiges zu bieten haben, um auf dem Markt konkurrieren zu können. Die vorliegende kann es, denn ihre Besetzung ist ohne Schwachstelle.



Michael Schönwandt bietet mit dem Dänischen RSO eine klanglich üppige Interpretation; die Atmosphäre des Stücks wird von den ersten Takten an suggestiv vermittelt. Fern von Extravaganzen à la Sinopoli, kann man seine Wiedergabe konventionell finden. Das ist sie aber im allerbesten Sinne, mit Sinn für Details, mit Empfindung für orchestrale Farben und nicht zuletzt den Sängern Raum lassend für durchweg überzeugende Rollenportraits.

Inga Nielsen – das ließen ihre Bühnenerfolge in der Rolle schon erwarten – ist eine hervorragende Salome: Sie hat jenen gewissen „Kinderton“, der ja immer das Problem bei der Besetzung ist, aber auch die nötige Stamina. Sie ist, was übrigens auch für die anderen Beteiligten gilt, sehr textver-

ständig, und wenn man sich den Klang der Stimme per se auch noch wärmer und üppiger vorstellen könnte, so bewegten wir uns mit diesem Wunsch schon in der besten aller denkbaren Welten.

Anja Silja verkörpert die Herodias mit konzentrierter, trockener Gehässigkeit, und Reiner Goldberg verdeutlicht mehr die Ängste, die Unsicherheiten des Herodes als seine Dekadenz, was sich auch in einer klanglich wohltuend dezenten Interpretation widerspiegelt. Robert Hale hat sich seine Stimme über viele Berufsjahre sehr frisch und fest im Klang erhalten können und ist daher ein Jochanaan mit Autorität und bedeutenden vokalen Ressourcen für die großen Bögen der Rolle. Deon van der Walt gibt einen besonders schön klingenden

Narraboth, und das gesamte restliche Ensemble ist bis zum zweiten Kappadozier hinunter in jeder Position ausgezeichnet. Sehr empfehlenswert!

Klaus Engelmann

Interpretation:
Klang:

★★★★★
★★★★★

Strauss, Salome; Reiner Goldberg (Herodes), Anja Silja (Herodias), Inga Nielsen (Salome), Robert Hale (Jochanaan), Deon van der Walt (Narraboth), Marianne Rørholm (Page), Dänisches Nationales Radio-Sinfonie-Orchester, Michael Schönwandt Chandos/Koch 2 CD 9611 (98'59")
Aufnahmedatum: 1997

Fono Forum Preisträtsel

Zu gewinnen: ein Paket mit 20 Klassik-CDs

Die Preisfrage lautet:

Wie lautet der Titel der 1912 in London uraufgeführten Oper, die Ruggero Leoncavallo nach einer Vorlage von Alexander Puschkin komponierte?

Wenn Sie die CD-Kritik-Strecke sorgfältig lesen, sind Sie der Lösung ganz nahe.

Schreiben Sie den gesuchten Namen auf den nebenstehenden Coupon, kleben Sie diesen auf eine ausreichend frankierte Postkarte und senden Sie diese an:

Fono Forum, Stichwort „Preisträtsel“,
R. H. Nitschke Verlag,
Burg Veynau, 53881 Euskirchen



Ruggero Leoncavallo

FONO FORUM
Preisträtsel
Juni
1999